



LANDESPFLEGEKAMMER RHEINLAND-PFALZ (KdöR), Große Bleiche 14-16, 55116 Mainz

Bundesminister für Gesundheit

Herrn Jens Spahn
Friedrichstraße 108
11055 Berlin

Dr. rer. cur. Markus Mai

Präsident

Krankenpfleger (RN) |
Pflegerwissenschaftler

Mainz, 18. März 2019

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

der Pflegezustand nimmt immer größere Dimensionen an. Er macht sich vor allem dadurch bemerkbar, dass Pflegefachkräfte unter prekären Arbeitsbedingungen einer größer werdenden Belastung ausgesetzt sind. Von der zu niedrigen Bezahlung ihrer Tätigkeit ganz abgesehen. Daher sind unbedingt Maßnahmen erforderlich, die ein würdevolles Arbeiten in der Pflege ermöglichen. Sollten diese nicht durchgesetzt werden, muss mit einer noch höheren Fluktuation in Krankenhäusern und Heimen gerechnet werden. Zusammen mit den Auswirkungen des demografischen Wandels wird dies längerfristig in Deutschland zu einer gesellschaftlichen Krise führen.

Ein gutes Beispiel für die überproportionale Belastung stellt der sogenannte Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS) dar. Dieser soll bewerten, ob eine bestimmte Pflegeleistung als hochaufwendig betrachtet werden kann. Somit gilt er als Leistungsnachweis für Pflegefachpersonen, deren Mehraufwand mit den Krankenkassen abgerechnet wird. Der Score wurde im Januar 2010 eingeführt. Es ist wohl vorgesehen, dass dieses Instrument, auch nach der Einführung des Pflegebudgets aus "Datensammelgründen" weiter Anwendung finden soll.

Die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz lehnt die Beibehaltung dieses Dokumentationsinstruments strikt ab. Der PKMS führt lediglich zu einem erhöhten bürokratischen Aufwand und stellt zudem keinen Qualitätsindikator dar. Zudem verliert das krankenhausespezifische Pflegepersonalbudget, das ab 2020 in Kraft treten soll, seine Sinnhaftigkeit. Eine wissenschaftliche Grundlage gibt es für die Beibehaltung des Instruments ebenfalls nicht, es scheinen vor allem wirtschaftliche Interessen im Vordergrund zu stehen. Eine Streichung dieses Instruments hätte dagegen zur Folge, dass beruflich Pflegende wieder mehr Zeit für ihre Patienten aufbringen könnten. In dieser Frage geht es also auch um die pflegerische Versorgung, die durch eine Beibehaltung des PKMS negativ beeinträchtigt wird.

Die Verabschiedung des Pflegepersonalstärkungsgesetzes war für die Pflege in Deutschland ein Meilenstein. Lassen Sie uns durch die Abschaffung unnötiger Bürokratieinstrumente weiterhin dafür sorgen, dass Pflegefachpersonen ihrer Arbeit endlich unter fairen und würdevollen Bedingungen nachgehen können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Markus Mai

